

LAbg. Manuela Auer

Anfrage gemäß §54 der Geschäftsordnung

Herr Landeshauptmann Mag. Markus Wallner
Frau Landesrätin Martina Rüscher, MBA MSc
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 5. Juni 2024

Wie ist der aktuelle Kenntnisstand über den Betrugsskandal bei der KHBG-Siemens?

Sehr geehrte Regierungsmitglieder,

die Aufarbeitung des Betrugsskandals rund um die Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft.m.b.h. ist noch immer im Gange. Direktor Gerald Fleisch hat in den Vorarlberger Nachrichten im Herbst 2023 die Komplexität des Aufarbeitungsprozesses geschildert. Verständlich und praxisbezogen ging er darauf ein, dass es eine große Herausforderung darstellen würde, jeden Tathergang einzeln nachzuvollziehen. Daher würden die „Experten versuchen, jetzt Einzelfälle aufzurollen, um archetypische Tatbestände herauszuarbeiten.“¹ Im September 2023 führte Herr Fleisch medial aus, dass derzeit eher eine Indizien- und Verdachtslage bestehen würde. Zwischenzeitlich wurde öffentlich über bestimmte Handlungsmuster in der Vorgehensweise der Tatverdächtigen informiert sowie über Selbstanzeigen berichtet.² Kurz vor Weihnachten 2023 wurde dann die letzte beschuldigte Person aus der Untersuchungshaft entlassen und erneut die Komplexität bei der Aufarbeitung hervorgehoben.³

Seitdem ist es relativ ruhig um die Ermittlungen und die interne Aufarbeitung geworden. Der gerade erst veröffentlichte Prüfbericht des Landesrechnungshofs über Nebenbeschäftigungen in ausgewählten Beteiligungen des Landes, zeigt auf, dass generell noch einige Lehren aus dem Betrugsskandal gezogen werden sollten, wenn es um den Umgang mit Nebenbeschäftigungen und Nebentätigkeiten geht.⁴

Um in Erfahrung zu bringen, welche Entwicklungen es rund um den Betrugsskandal der KHBG gegeben hat, richten wir gem. § 54 der Geschäftsordnung folgende

1 <https://www.vol.at/khbg-direktor-fleisch-zum-bauskandal-es-gab-mafiose-stukturen/8323990>

2 Vgl. <https://vorarlberg.orf.at/stories/3225467/>

3 Vgl. <https://vorarlberg.orf.at/stories/3237690/>

4 Vgl. <https://www.lrh-v.at/wp-content/uploads/2024/05/Pruefbericht-Nebenbeschaeftigungen.pdf>

Anfrage

an Sie:

1. Wie lautet Ihre aktuelle Schätzung des finanziellen Schadens, der durch den Betrugsskandal für die KHBG entstanden ist?
2. Inwieweit hat sich das Verhältnis zwischen Siemens und der KHBG durch den Betrugsskandal verändert?
3. Wurden die Ende September 2023 von Gerald Fleisch angekündigten engmaschigeren Kontrollmechanismen bei Nebentätigkeiten und Nebenbeschäftigungen⁵ bereits ausgearbeitet und implementiert? Wie ist hier der aktuelle Stand und wie sehen diese Kontrollmechanismen aus?
4. Ist es aufgrund des Betrugsskandals zu Unterbrechungen bei Planungen oder Bautätigkeiten gekommen? Falls ja, welche, wie lange dauerten diese an und welche Mehrkosten sind dadurch entstanden?
5. Bitte beschreiben Sie den aktuellen Stand in der Aufarbeitung des Siemens-Betrugsskandals rund um die KHBG.
6. Gibt es in der Zwischenzeit Erkenntnisse zu weiteren Geschädigten? Wenn ja, sind darunter auch Unternehmen, an denen das Land und/oder die Gemeinden beteiligt ist? Wenn ja, welche?
7. Gibt es in der Zwischenzeit weitere Beschuldigte?
8. Welche Lehren ziehen Sie aus dem Betrugsskandal rund um die KHBG?
9. Steht die bevorstehende Sanierung des Gesundheits- und Sozialzentrums Montafon (Maria Rast) aufgrund von massiven Baumängeln im Zusammenhang mit den Machenschaften rund um den KHBG-Siemens-Skandal? Wenn ja, inwiefern?

Mit bestem Dank für eine ausführliche Beantwortung,

LAbg. Manuela Auer

⁵ Vgl. <https://www.vol.at/khbg-direktor-fleisch-zum-bauskandal-es-gab-mafiose-stukturen/8323990>

KO-Stv. LAbg. Manuela Auer
SPÖ Landtagsklub
Landhaus
6900 Bregenz

im Wege der Landtagsdirektion

Bregenz, 26. Juni 2024

Betreff: Anfrage vom 05. Juni 2024, Zl. 29.01.560 – Wie ist der aktuelle Kenntnisstand über den Betrugsskandal bei der KHBG-Siemens?

Sehr geehrte Frau KO-Stv. Landtagsabgeordnete Auer!

Ihre gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages an Landeshauptmann Markus Wallner und mich gerichtete Anfrage beantworte ich zuständigkeitshalber wie folgt:

Zu Frage 1: Wie lautet Ihre aktuelle Schätzung des finanziellen Schadens, der durch den Betrugsskandal für die KHBG entstanden ist?

Die Schadenshöhe kann noch nicht exakt definiert werden, wir rechnen mit einem mittleren einstelligen Millionenbetrag. Nach heutigem Stand der Erkenntnisse dürfte kein Schaden für die Steuerzahler:innen entstehen. Die bisher identifizierte Schadenssumme ist durch Hinterlegungen der Beschuldigten und durch Zugriff auf deren Liegenschaften abgedeckt.

Zu Frage 2: Inwieweit hat sich das Verhältnis zwischen Siemens und der KHBG durch den Betrugsskandal verändert?

Sowohl Siemens als auch die KHBG sind an einer umfassenden Aufklärung interessiert und arbeiten diesbezüglich gemeinsam an einer solchen.

Zu Frage 3: Wurden die Ende September 2023 von Gerald Fleisch angekündigten engmaschigeren Kontrollmechanismen bei Nebentätigkeiten und Nebenbeschäftigungen¹ bereits ausgearbeitet und implementiert? Wie ist hier der aktuelle Stand und wie sehen diese Kontrollmechanismen aus?

Eine Ausarbeitung von engmaschigeren Maßnahmen hat stattgefunden, die Implementierung ist noch nicht abgeschlossen. Die durch die KHBG bzw. der beauftragten Unternehmen erarbeiteten

¹ Vgl. <https://www.vol.at/khbg-direktor-fleisch-zum-bauskandal-es-gab-mafiose-stukturen/8323990>

Maßnahmen werden zudem aktuell noch mit durch den Landes-Rechnungshof erstellten „Leitfaden zum Umgang mit Nebenbeschäftigungen“ aus dem Prüfbericht Nebenbeschäftigung abgeglichen und, wenn erforderlich, ergänzt.

Zu Frage 4: Ist es aufgrund des Betrugsskandals zu Unterbrechungen bei Planungen oder Bautätigkeiten gekommen? Falls ja, welche, wie lange dauerten diese an und welche Mehrkosten sind dadurch entstanden?

Alle laufenden Bauprojekte wurden einer Evaluierung zugeführt und, wenn ein ad hoc Ausschluss von dolosen Positionen nicht möglich und diese zeitlich unkritisch waren, unterbrochen. Die Weiterführung erfolgt nach Detailprüfung der Aufträge sowie unter Berücksichtigung einer gesamthaften weiteren Planung, diese wurde gestartet. Entstandene Mehrkosten können noch nicht beziffert werden, grundsätzlich wird bei der Evaluierung darauf geachtet, solche erst gar nicht entstehen zu lassen bzw. so gering als möglich zu halten.

Zu Frage 5: Bitte beschreiben Sie den aktuellen Stand in der Aufarbeitung des Siemens-Betrugsskandals rund um die KHBG.

Die Evaluierung aller laufenden Projekte ist bereits beinahe abgeschlossen. Zur Klärung der Frage, inwieweit bzw. wie tief alle abgeschlossenen Projekte der letzten 10 Jahren aufgearbeitet werden sollen, wird derzeit eine fachliche Stellungnahme eingeholt.

Zu Frage 6: Gibt es in der Zwischenzeit Erkenntnisse zu weiteren Geschädigten? Wenn ja, sind darunter auch Unternehmen, an denen das Land und/oder die Gemeinden beteiligt ist? Wenn ja, welche?

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft sind unseres Wissens nach noch nicht abgeschlossen.

Zu Frage 7: Gibt es in der Zwischenzeit weitere Beschuldigte?

Den aktuellen Stand an Beschuldigten bitten wir bei der Staatsanwaltschaft zu erfragen und bitten um Verständnis, dass wir aus einem laufenden Ermittlungsverfahren keine Auskunft geben können.

Zu Frage 8: Welche Lehren ziehen Sie aus dem Betrugsskandal rund um die KHBG?

Ein betrügerisches Handeln lässt sich nie zur Gänze ausschließen und verhindern. Ein umfassendes Internes Kontrollsystem sowie organisatorische Begleitmaßnahmen können die Wahrscheinlichkeit eines Betruges minimieren. Das Krankenhausmanagement hat daher beispielsweise zusätzliches Personal in den Bereichen Bau, Technik, Recht und Interne Revision eingestellt und verstärkt Maßnahmen im Bereich des Vergabemanagements und der Projektsteuerung und –controlling gesetzt.

Zu Frage 9: Steht die bevorstehende Sanierung des Gesundheits- und Sozialzentrums Montafon (Maria Rast) aufgrund von massiven Baumängeln im Zusammenhang mit den Machenschaften rund um den KHBG-Siemens-Skandal? Wenn ja, inwiefern?

Nein.

Mit freundlichen Grüßen

Landesrätin Martina Rüscher